

WASSER

NR. 12
DEZEMBER 2004

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND



**Hervorragende
Wasserqualität**

**... auf dem
Prüfstand**

**WLV investiert
2005 insgesamt
9,5 Mio. Euro**

**Wieso ist Wasser
so wichtig für
unseren Körper?**

Gewinnspiel
... gewinnen Sie ein
Wellness-Wochenende
für zwei Personen



BGM. ING.
GERHARD
ZAPFL

OBMANN

editorial

DER WASSERLEITUNGSVERBAND NÖRDLICHES BURGENLAND HAT SICH IN DER ZEIT SEINES FAST 50-JÄHRIGEN BESTEHENS ZU EINEM ÜBERREGIONALEN WASSERVERSORGER ENTWICKELT, DER MITTLERWEILE 64 GEMEINDEN VERSORGT. MIT NÄCHSTEM JAHR WIRD DIE GEMEINDE FORCHTENSTEIN ALS 65. MITGLIEDSGEMEINDE UNSEREM VERBAND BEITRETEN. DAMIT HAT DER VERBAND DIE VERSORGUNG VON 95,5 PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG DER BEZIRKE NEUSIEDL, EISENSTADT UND MATTERSBURG SICHERZUSTELLEN. ES FREUT UNS, DASS WIR DIE GEMEINDE FORCHTENSTEIN ALS NEUES MITGLIED UND DIE FORCHTENSTEINER BEVÖLKERUNG ALS NEUE KUNDEN IN UNSEREM VERBAND BEGRÜSSEN DÜRFEN.

sehr geehrte kunden!

SEIT 1999 IST ES UNS GELUNGEN DEN WASSERPREIS STABIL ZU HALTEN. FÜR 2005 WURDE NACH LANGEM EINE ANHEBUNG DES WASSERPREISES BESCHLOSSEN. DIESE PREISANPASSUNG WAR DURCH DIE KOSTENSTEIGERUNGEN DER VERGANGENEN JAHRE UND DEN GEGEBENEN INVESTITIONSBEDARF ZUR SICHERUNG EINER MENGENMÄSSIG AUSREICHENDEN UND QUALITATIV HOCHSTEHENDEN WASSERVERSORGUNG ERFORDERLICH.

GERADE DAS INVESTITIONSPROGRAMM FÜR 2005 MIT EINEM INVESTITIONSVOLUMEN VON 9,5 MILLIONEN EURO BEINHALTET WIEDER EINE REIHE WICHTIGER VORHABEN, DIE DIE WASSERVERSORGUNG FÜR UNSERE KUNDEN WEITERENTWICKELN UND LANGFRISTIG SICHERN SOLLEN. GENAUERES ZU DEN INVESTITIONSSCHWERPUNKTEN FÜR 2005 WIRD AUF DEN FOLGENDEN SEITEN DARGESTELLT.

ABSCHLIESSEND DARF ICH IHNEN IM NAMEN DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND EIN FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST, GESUNDHEIT UND VIEL ERFOLG FÜR 2005 WÜNSCHEN

IHR OBMANN

BGM. ING. GERHARD ZAPFL

forchtenstein wird 65. mitglieds- gemeinde



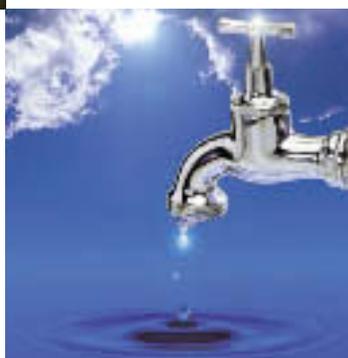
BEITRITT ZUM
WLV WURDE AM
17. NOVEMBER 2004
VOM GEMEINDERAT
BESCHLOSSEN

2

hervorragende wasser- qualität

4

UNSERE
KUNDEN
WISSEN
QUALITÄT ZU
SCHÄTZEN



WASSER

TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



rekord- investitionen

ALS MOTOR
FÜR UNSERE
WIRTSCHAFT

7

innovative form der wz-ablesung

11



Internet: www.wlvnb.or.at

e-mail: kunden@wlvnb.or.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Ruster Straße 74, Postfach 100, 7001 Eisenstadt, Tel.: 02682/609-0 Redaktion: Peter Dihanich Fotos: Fotoarchiv Burgenland Tourismus, Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland; Archiv Litho & Druck: Kenad & Danek, Hornstein Satz: Creation & Satz, Wien Konzept & Produktion: Othmar Limpel Kommunikationsberatung, Eisenstadt Auflage: 57.500 Stück

inhalt
DEZEMBER 2004

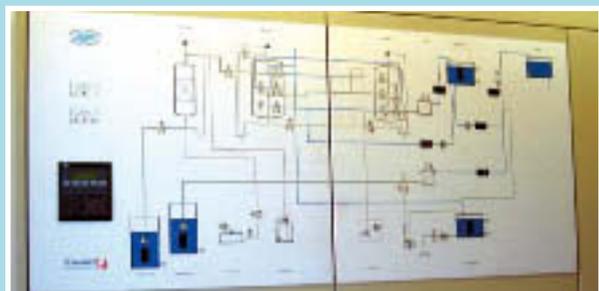
MAG.
GOTTFRIED
KOOS
LEITENDER
BEDIENSTETER



DI WOLFGANG
THURNER
TECHNISCHER
BETRIEBS-
LEITER

hohe investitionen zur stärkung der region . . . die aktuelle

entwicklung bestätigt die strategische planung



Das Investitionsbudget des WLV Nördliches Burgenland erreicht mit 9,5 Millionen Euro einen neuen Rekordwert. Bereits von 1999 bis 2003 wurden insgesamt 25,8 Millionen Euro investiert. Mit den heuer in Umsetzung befindlichen Vorhaben wird sich dieser Wert auf zirka 32 Millionen Euro erhöhen. Die Schwerpunkte liegen in der Erschließung neuer Wasserdarangebote, Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur und im Bereich der Errichtung und Sanierung von Ortsnetzen. Die Verbandsführung ist in der strategischen Planung, die die Grundlage für die langfristige Investitionspolitik bildet, von einem weiter steigenden Versorgungsbedarf ausgegangen, wobei insbesondere ein dynamisches Wachstum um die Bezirksvororte angenommen wurde. Die tatsächliche Entwicklung mit durchschnittlich um die 400 Neuanschlüsse pro Jahr hat diese Annahmen bestätigt. Zur weiteren Optimierung des Versorgungssystems wurde mit der Universität für Bodenkultur in Wien eine Kooperation vereinbart, um auf Basis des bestehenden Versorgungssystems Berechnungen für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung durchzuführen.

Bereits 1976 erfolgte eine Rohrnetzrechnung um theoretische Grundlagen für unser Leitungsnetz zu haben. Auf Basis dieser Unterlagen wurden in den letzten 30 Jahren entsprechende Investitionen getätigt. Es besteht nun mit modernsten Methoden die Möglichkeit die Auswirkungen

von Investitionen im Gesamtsystem unserer Versorgungsstruktur zu analysieren. Die Investitionen in künftige Ausbauten sollen gezielt geplant und eine Optimierung des Betriebes erreicht werden. Die Entwicklung des nördlichen Burgenlandes, von vorwiegend landwirtschaftlich geprägter Struktur, in ein Fremdenverkehrsgebiet mit zahlreichen Events (z. B. Summer-opening, Segel-WM 2006) bzw. die Ansiedlung von Betrieben, erfordert eine besondere Nutzung unserer Ressourcen. Es kann nunmehr bereits theoretisch abgeschätzt werden wie die Wasserverteilung in unserem Netz erfolgt, wenn schwerpunktartig und kurzfristig großer Wasserbedarf besteht.

Auch die Ansiedlung von Betrieben fordert unser Netz immer wieder aufgrund des Wasserverbrauches und der Löschwasservorsorge. Die Auslegung der Rohrdimension erfolgte für den Erstausbau mit einem Weitblick auf nunmehr fast 50 Jahre Verbandsgeschichte. Wie die Aufzeichnungen und Messungen zeigen, ist die Vollausslastung der Verbandsanlagen in Spitzenverbrauchszeiten erreicht, und es wurden im Rekordsommer 2003 deren Grenzen aufgezeigt. Mit Hilfe der Rohrnetzsimulation ist es somit möglich, die zu erwartenden Szenarien im Zuge der Entwicklung des Nördlichen Burgenlandes vorweg darzustellen und eine gezielte Planung für die nächsten Jahrzehnte zu erarbeiten.


Mag. Gottfried Koos


Dipl.-Ing.
Wolfgang Thurner



Die Ergebnisse einer vom WLW in Auftrag gegebenen Umfrage des Gallup-Institutes bringen klar zum Ausdruck, dass die Qualität unseres Wassers sehr hoch bewertet wird. 83 Prozent der befragten Personen bewerten die Qualität mit „hervorragend“.

Alle fünf Jahre ist eine Volluntersuchung vorgeschrieben. Die Volluntersuchung sieht die umfangreichste Analyse des Trinkwassers vor. Insgesamt sind 43 Parameter festgelegt. Einen wesentlichen Teil der Untersuchung umfasst die Gruppe der Pestizide.

Jährlich werden über 1.400 Trinkwasserproben von Bediensteten des WLW entnommen. Diese werden von der Biologischen Station Illmitz analysiert, begutachtet und die Ergebnisse dem Lebensmittelinspektorat der Landesregierung bzw. den Bezirkshauptmannschaften übermittelt. Die jährlichen Aufwendungen des WLW zur Kontrolle der Wasserqualität belaufen sich etwa auf € 75.000,-.

Umfangreiche Information der Kunden

Die Kunden des WLW erhalten mit dem jährlichen Wassergebühren-Bescheid eine Beilage übermittelt, die die wesentlichsten Untersuchungsergebnisse in Bezug auf Nitrat und Pestizide bzw. Wasserhärte zum Inhalt hat.

U n s e r e W a s s e r q u a l i t ä t

Es ist für uns natürlich besonders wichtig, dass neben der Bestätigung durch externe Prüfinstanzen, auch unsere Kunden die Qualität des von uns gelieferten Lebensmittels „Wasser“ so gut bewerten und dass das Wasser unseren Kunden gut schmeckt. In der Trinkwasserverordnung sind für unseren Betrieb die Untersuchungshäufigkeiten und deren Umfang festgelegt. Unser Wasser wird nach einem mit der Biologischen Station Illmitz, einer Fachabteilung der burgenländischen Landesregierung, erstellten Beprobungsplan laufend untersucht und kontrolliert.

Die Routinekontrollen umfassen im wesentlichen bakteriologische und physikalische Untersuchungen. Bei der Standarduntersuchung werden zusätzlich chemische Parameter wie z. B. die Härte, Nitrat, Mangan etc. analysiert.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Einsicht in den vollständigen chemischen Befund zu nehmen, der auch Aufschluss über andere Parameter, wie Eisen, Mangan, Magnesium, Sulfat, etc. gibt. Somit haben die Kunden des WLW jederzeit die Möglichkeit, sich über die Qualität des Wassers aus dem Versorgungsnetz des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland zu informieren. Dies und mehr auf der Homepage des WLW www.wlvnb.or.at.





Die vollständigen chemischen Befunde
für Ihr Trinkwasser ansehen
Sie auf der Homepage des WLW

www.wlvnb.or.at

ät auf dem Prüfstand!



STEIGENDE KOSTEN MACHEN 2005 TARIFANPASSUNG NOTWENDIG!

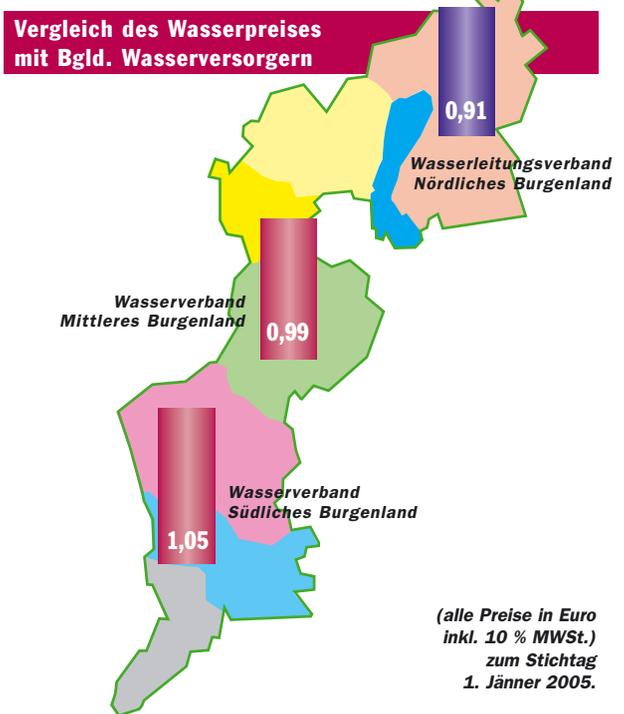
Bei der Vollversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland am 2. Dezember 2004 haben die Delegierten beschlossen, nach sechs Jahren des gleichbleibenden Wasser tarifes ab 1. Jänner 2005 die Wassergebühr auf 0,91 Euro (inkl. MWSt) pro Kubikmeter Wasser, anzuheben. Die Grundgebühr, die einen Teil der Wasserbezugsgebühr darstellt, wird unverändert bleiben.

Die ertragsstarken letzten Jahre sowie die gleichzeitige Steigerung der Wirtschaftlichkeit haben eine Beibehaltung des Wasserpreises seit 1999 möglich gemacht.

Aufgrund ständig steigender Kosten und der notwendigen umfangreichen Investitionen in die Qualitäts- und Versorgungssicherheit, war eine Anpassung des Wasserpreises erforderlich.

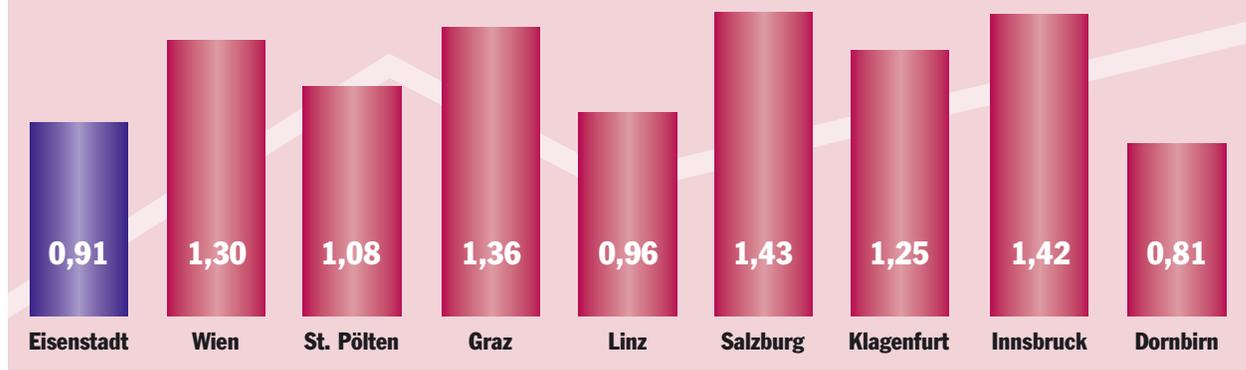
Trotz dieser nun vorgenommenen Preis-anpassung liegt der Wassergebühren-Tarif im Nördlichen Burgenland unter dem bundes- und landes- weiten Durchschnitt.

Finanzielle Auswirkungen der Gebühren-
erhöhung auf das Geldbörse! unserer Kunden:
**Ausgehend von einem
Durchschnittsverbrauch von 150 m³ pro Jahr
bedeutet dies Mehrkosten in Höhe von
7,50 € (inkl. MWSt.) pro Jahr.**



Der Wasserpreis des WLVB im Vergleich mit den anderen Bundesländern

(alle Preise in Euro inkl. 10 % MWSt.) zum Stichtag 1. Jänner 2005:





INVESTITIONEN VON 9,5 MILLIONEN EURO BESCHLOSSEN!

Der Wirtschaftsplan für 2005 sieht Erträge in Höhe von 14,55 Millionen Euro und Aufwendungen in Höhe von 15,51 Millionen Euro vor. Der Abgang von 0,94 Millionen Euro wird durch den voraussichtlichen Finanzerfolg (0,75 Millionen Euro) und dem Ergebnisvortrag aus den Vorjahren (0,23 Millionen Euro) abgedeckt.

Für das kommende Jahr wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm erstellt. Die wichtigsten Maßnahmen sind sicherlich die Umlegung der Transportleitung Gattendorf – Kittsee entlang der A6, der Neubau der Transportleitungen von Winden nach Jois bzw. von Neusiedl nach Parndorf, die Weiterführung des Projektes „Brunnen Neusiedl am See“, die Errichtung des Brunnens II in Neufeld sowie andere Projekte zur Sicherung der Wasserqualität und Erschließung neuer Wasservorkommen.

Nach dem von der Vollversammlung gefassten Beschluss wird der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland im Jahr 2005 Investitionen in einer Gesamthöhe von 9,5 Millionen Euro tätigen. Allein in die Ortsnetze unserer Mitgliedsgemeinden werden 3 Millionen Euro investiert.



Umfangreiche Bautätigkeiten werden auch 2005 das Geschehen im Verband bestimmen.



*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr*

WÜNSCHT IHNEN IHR
WLVB NÖRDLICHES BURGENLAND



WIEVIEL WASSER BRAUCHT DER MENSCH?

Der Mensch besteht zu 70 Prozent aus Wasser. Es ist also Hauptbestandteil unseres Körpers. Wasser übernimmt in unserem Körper viele lebenswichtige Funktionen, wie die Förderung der Entschlackung, den Transport von Mineralstoffen und Spurenelementen, es beseitigt Abbauprodukte und reguliert die Körpertemperatur. Innerhalb von 24 Stunden fließen 1.400 Liter Wasser durch unser Gehirn und unsere Nieren werden von zirka 2.000 Litern Wasser durchströmt. Neben Sauerstoff ist Wasser also das wichtigste Element für unseren Körper.

Wasser ist wichtig für den Körper!

Medizinisch gesehen verhindert die regelmäßige und ausreichende Zufuhr von Trinkwasser das Austrocknen des Körpers, aktiviert den Energiestoffwechsel und der Abtransport der Stoffwechselabfallprodukte wird gewährleistet.

Wird dem Körper zu wenig Flüssigkeit zugeführt, erhöht sich die Konzentration von Giftstoffen in den Körperflüssigkeiten. Oft macht sich Wassermangel in Form von Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche bemerkbar. Um den Stoffwechsel aufrecht zu erhalten, holt sich der Körper das Wasser aus dem Blut. Für das Herz wird es immer anstrengender, die dickflüssige Masse durch die Adern zu pumpen. Als Folge davon kann es zu Kreislaufbeschwerden kommen. Menschen, die dauerhaft zu wenig trinken, riskieren ernsthafte Erkrankungen wie Nierensteine oder Thrombosen.

Wieviel Wasser braucht der Mensch?

Mindestens zwei bis drei Liter Flüssigkeit sollte der Mensch täglich zu sich nehmen, damit die reibungslose Aufrechterhaltung der organischen Funktionen gewährleistet werden kann.

Tägliche Wasserzufuhr



mit der Nahrung:	0,5 bis 1 Liter
Getränke:	mind. 1,5 bis 2 Liter

Gründe für einen darüber hinausgehenden Flüssigkeitsbedarf sind unter anderem:

- Hitze
- Bewegung und Schwitzen
- Erhöhte Salz-, Zucker- oder Eiweißzufuhr
- Fieber und Erkältungskrankheiten, Durchfall
- Alter
- Stillen



Halten Sie Ihre Kinder zum Trinken an. Besonders Schulkinder trinken oft den ganzen Vormittag lang nichts oder nur wenig, das führt nachweislich zu Einschränkungen der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit.

DUCHT DER MENSCH?

Warum Trinkwasser?

Trinkwasser ist aus medizinischer Sicht zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs allen anderen Getränken vorzuziehen da:

-  Trinkwasser im Gegensatz zu Fruchtsäften und Limonaden keinen Zucker enthält und kalorienfrei ist.
-  Trinkwasser wirkt nicht harntreibend (im Gegensatz zu Kaffee und Schwarztee).
-  Trinkwasser enthält neben Natrium, Calcium, Magnesium und Chlorid auch andere Mineralien und natürlich wirksame Stoffe. Dadurch kann Trinkwasser Mineralstoffmangel vorbeugen.
-  Mineralwässer weisen eine erhöhte Mineralisierung auf. Bei Überschreitung der Zufuhr von Mineralstoffen über den täglichen körperlichen und organischen Bedarf hinaus, wird der Körper gesundheitlich belastet.

Versuchen Sie also, nicht nur jederzeit ein Glas Trinkwasser in Griffweite zu haben, sondern auch regelmäßig daraus zu trinken. Ihr Körper wird es Ihnen Danken.

Trinken Sie regelmäßig, denn der Durst funktioniert nicht wie das Frühwarnsystem Appetit, sondern eher wie eine Alarmglocke: Meldet sich der Durst, besteht bereits ein Wasserdefizit und die optimalen Voraussetzungen, um leistungsfähig zu bleiben, sind nicht mehr gegeben.

Tipps:

Jeden Abend mindestens einen halben Liter Trinkwasser trinken, das Wasser unterstützt im Körper den nächtlichen Stoffwechsel und hilft, Giftstoffe auszuschwemmen.



Trinken Sie zu jeder Tasse Kaffee oder Tee auch ein Glas Wasser, da diese durch ihre harntreibende Wirkung dem Körper Wasser entziehen.



Trinken Sie zu jeder Mahlzeit ein Glas Wasser und essen Sie würzig - das fördert das Durstgefühl.





Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl besucht unsere Mitgliedsgemeinden



Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl beim Besuch der Mitgliedsgemeinde Deutsch-Jahrndorf und dem anschließenden Round-Table-Gespräch mit Bürgermeister Reinhold Reif, Vbgm. Johann Muhr und Ing. Gerhard Kreamsner (WLV).

Qualitätsmanagement-Projekt (QM) wurde gestartet

 Wasser ist ein Lebensmittel. Dementsprechend spielt die Sicherung der Qualität und der Leistungserbringung bei Wasserversorgungsbetrieben eine überragende Rolle.

Ziel dieses eben begonnenen QM-Projektes ist, die Organisation und die Prozess- bzw. Verfahrensabläufe weiter zu optimieren, sowie die Beziehung zum Kunden und der Öffentlichkeit auszubauen. Am Ende dieses Verfahrens sollte die Zertifizierung nach ISO 9001 stehen.

Wasserzähler vor Frost schützen!

Wasserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen sind in der kalten Jahreszeit ständig einer gewissen Frostgefahr ausgesetzt. Jährlich sind zahlreiche Frostschäden zu beheben. Ein Großteil dieser Schäden könnte vermieden werden, wenn die Wasserzähler mit geeignetem Wärmedämmmaterial verhüllt, freiliegende Wasser- und Heizungsleitungen sowie Ablaufsifone entleert würden. Auch ein Frostwart, der die Raumtemperatur regelt, ist eine wirksame Maßnahme, um sich vor Frostschäden zu schützen.

WLV bildet Lehrlinge aus!

 Seit dem 4. Oktober dieses Jahres bildet der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland vier Lehrlinge aus. Neben einem EDV-Lehrling nun auch eine Bürokauffrau und zwei Lehrlinge mit einer Doppellehre Elektriker/Installateur.

Damit soll der Jugendarbeitslosigkeit entgegen getreten werden und der Jugend eine Chance auf eine fundierte Ausbildung gegeben werden.

SCHUBERT 
www.elektroanlagen.at

**Ihr zuverlässiger Partner
für Anlagenbetreiber**

Industriestraße 3
A-3200 Ober-Grafendorf
T +43 (0) 2747 25 35 - 0
F +43 (0) 2747 25 35 - 440
E office@elektroanlagen.at

ADCON
TELEMETRY



**Low Power Funk
für Leckage-
Überwachung**

ADCON TELEMETRY GMBH
INKUSTRASSE 24
A-3400 KLOSTERNEUBURG
A U S T R I A
TEL: +43 - 2243 - 38230 - 0
FAX: +43 - 2243 - 38230 - 8
www.adcon.at
info@adcon.at

FUNKAUSLESUNG - DIE ALTERNATIVE



Der WLV prüft gegenwärtig Möglichkeiten, wie die Ablesung der Wasserzähler in Schächten, in leerstehenden Häusern oder an anderen schwer zugänglichen Stellen erleichtert werden kann. Große Erwartungen werden dabei in die Funkauslesung von Wasserzählern gelegt, die eine vereinfachte Ablesung ermöglicht (kein Öffnen des Schachtdeckels, keine Straßensperren) und damit auch wesentliche Vorteile für unsere Kunden bringen könnte.

Während bislang der Zutritt zur Versorgungsanlage Voraussetzung für eine Ablesung des Wasserzählers war, können in Zukunft alle Wasserzähler, die mit einem entsprechenden Funkmodul ausgestattet sind, auch in Abwesenheit der Hausbewohner abgelesen werden. Ein weiterer Vorteil, den die Funkauslesung nach sich ziehen würde, ist

die bessere Kontrolle und Überwachung des Rohrnetzes durch verkürzte Auslesungen.

Nach Vorliegen der Ergebnisse dieses Pilotprojektes werden wir Sie umfassend informieren.



Ein auf das Meßgerät aufgesetztes Funkmodul überträgt die vollständigen Zählerdaten per Funk an ein Handterminal.



www.erstebank.at

* Bei Neuabschluss einer s Privat-Pension bis 31.12.2004, max. € 100,-

**Jetzt
1. Monatsprämie
gratis!***

Wie sorgen Sie vor? Die s Privat-Pension mit 9 % staatlicher Prämie.

JETZT VORSORGEN UND SIE ERHALTEN DIE ERSTE MONATSPRÄMIE GRATIS. Mit der s Privat-Pension schaffen Sie sich in der Zukunft Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer, im Internet oder unter 05 0100 - 50500 (österreichweit zum Ortstarif).

ERSTE 
BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Süße Genüsse für den Weltmarkt

Begonnen hat alles im Jahr 1965, als in Breitenbrunn die damalige Rondo-Neisse-Fabrik eröffnet wurde. 50 Mitarbeiter stellten dort - noch weitgehend händisch - verschiedene Süßwaren her. 1973 wurde die Fabrik von Masterfoods Austria erworben, der heimischen Tochter der weltweiten Mars-Gruppe.

Das bis dahin nur als Handelsniederlassung tätige Unternehmen kaufte die Fabrik, weil es die dort verwendete Waffeltechnologie bei Mars noch nicht gab: Mit dieser Technologie konnte man innerhalb des Konzerns eine eigene neue Produktgruppe aufbauen. So wurde eine Entwicklung in Gang gesetzt, in deren Verlauf die Kapazität der Fabrik von 400 auf 25.000 Jahrestonnen anstieg. In die Erneuerung und Erweiterung der Gebäude und Produktionsanlagen wurden allein in den letzten zehn Jahren rund 60 Millionen Euro investiert.

Heute ist Masterfoods Breitenbrunn - als weltweites „Waffelzentrum“ der Mars-Gruppe - mit über 300 Mitarbeitern einer der größten Betriebe im Burgenland. Die Produkte, die hier entwickelt und produziert werden, gehen zu über 90 Prozent in den weltweiten Export.

Wie alle Mars-Fabriken stellt Breitenbrunn ausschließlich hochwertige Markenprodukte her, die auch nur unter den eigenen Markennamen verkauft werden. Zu den Hauptprodukten gehören - neben Milky Way Crispy Rolls und den nur für den Export hergestellten Galaxy Flutes - die Dove Amicelli-Pralinen. Sie wurden 1999 zunächst auf dem deutschen Markt eingeführt, wo sie das erfolgreichste neue Schokoladeprodukt des Jahres waren, und traten von dort ihren Siegeszug durch Europa an.

Die jüngste Kreation aus Breitenbrunn ist ein kleiner, feiner Schokoriegel, der die Schoko-Karamell-Rezeptur des klassischen Mars-Riegels mit der für Breitenbrunn typischen Waffelbasis kombiniert. Unter dem Namen Mars Delight wurde dieses Produkt bereits erfolgreich in Großbritannien und Irland eingeführt und wird schon bald auch in Österreich erhältlich sein.

Neben den Produktionsanlagen und den damit verbundenen Mitarbeitern beherbergt der Standort Breitenbrunn das Büro für einen Teil des Inlandsvertriebs von Masterfoods Austria. Diese Organisation vertreibt neben eigenen auch zahlreiche internationale Konzernprodukte wie Mars, Milky Way, Snickers, m&m's, Bounty oder Balisto, weiters Nahrungsmittel sowie Heimtierernährung, die in der zweiten Masterfoods Austria-Fabrik im nahe gelegenen Bruck an der Leitha hergestellt wird.

Mit dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland arbeitet Masterfoods seit der Übernahme der Fabrik im Jahr 1973 sehr gut zusammen. Wasser wird u. a. für die Herstellung des



Waffelteigs benötigt. Aufgrund der strengen internen Qualitätsrichtlinien wird auch dieser „Rohstoff“ im Auftrag des Unternehmens regelmäßig von einem Wiener Hygienelabor überprüft - wobei es bisher noch nie eine Beanstandung gegeben hat.

Auch die Versorgungssicherheit, eine wesentliche Voraussetzung für den rationellen Betrieb der Produktionsanlagen, war bisher immer gegeben. Für den Fall eines Brandes stellt ein spezielles Übereinkommen mit dem WLV sicher, dass die Sprinkleranlage in der Fabrik ausreichend Löschwasser zur Verfügung hätte.

Für die Abwässer der Fabrik wurde Ende 2003 ein neuer Fettabscheider installiert, der die gelösten Produktionsreste aus dem Wasser herausholt, so dass sie separat entsorgt werden können und die Kläranlage nicht belasten.

Neben der Teigherstellung, der Erzeugung von Dampf für die Heizung und dem Kühlwasser für die Kühltürme wird mehr als die Hälfte des in der



Fabrik verbrauchten Wassers - ca. 25.000 Kubikmeter pro Jahr - für ähnliche Zwecke verwendet wie in privaten Haushalten: für die Waschräume (die in einer Lebensmittelfabrik natürlich eine besondere Rolle spielen), die Sanitäranlagen und die Kantineküche.

Ein engagiertes Umweltprogramm ermöglicht es, den Wasserverbrauch der Fabrik in Relation zur Mitarbeiterzahl und zur Produktion kontinuierlich zu senken - allein im vergangenen Jahr um über sechs Prozent.

KONTINENTALE

Kontinentale ist stärkster Partner und Marktführer für Rohrleitungssysteme u. Armaturentechnik-Stahl & Metall

Auszug aus dem Produktsortiment

- alles für den Bereich der Wasserver- und -entsorgung
- Rohre und Rohrverbindungen aus verschiedenen Werkstoffen
- Absperr-, Sicherheits- und Regelarmaturen
- Hydranten
- Komponenten für den Kläranlagenbau
- Kanalbausysteme
- Stabstahl, Träger, Bleche, Profile
- Qualitäts-, Blank- und Edelbaustahl, Bewehrungsstahl
- Dienstleistungen (beschichten, riefen, sägen, anarbeiten,...)

Mehr Informationen unter www.kontinentale.at

WIR ÜBERSIEDELN !!!

von Wien 11 nach 2201 Gerasdorf/Wien, Hugo Mischek - Straße 6 ab 10.Jänner erreichbar unter 02246/20 401-0



ABTEILUNG „REGIONALE ANLAGEN“ - ERSTER ANSPRECHPARTNER FÜR NEUKUNDEN

Die Abteilung Regionale Anlagen ist zuständig für die Durchführung von Hausanschlüssen, erstellen von Projekten, Ausschreibung und Bauabwicklung von Ortsnetzerweiterungen bzw. Ortsnetzsaniierungen sowie für die Dokumentation im Rahmen eines GIS Zeichenprogrammes (graphisches Informationssystem).

Bei den Bauvorhaben geht es in erster Linie um die Erstellung bzw. Abwicklung des Projektes. Neben der Bauleitung haben die Techniker auch für die planliche Darstellung bzw. Archivierung der Unterlagen Sorge zu tragen. In weiterer Folge wird die Übergabe der errichteten bzw. sanierten Leitung an die Abteilung Wartung & Betrieb vorbereitet.

Für die Herstellung von Neuanschlüssen stehen unseren Kunden regional jeweils Teams, bestehend aus einem Techniker und zwei Arbeitern zur Verfügung. Information und Beratung, die Koordination der drauffolgenden Arbeiten, Leitungsfreigaben und letztlich die Herstellung des Hausanschlusses - das sind die wichtigsten Aufgaben dieser Gruppe von Mitarbeitern. Begleitend werden auch Wasserzählerversetzungen, vorübergehende Stilllegungen, Wiederinbetriebnahmen sowie die Archivierung der Hausanschlussskizzen, mitbetreut.

In der Abteilung „Regionale Anlagen“ sind zehn Mitarbeiter tätig.

Pro Jahr werden in den Bezirken Eisenstadt und Mattersburg zirka 400 Neuanschlüsse, zirka 250 drucklose Hausanschlüsse und zirka 250 Wasserzählerversetzungen durchgeführt.

Im Ortsnetzbereich wurden im Jahr 2004 in den Bezirken Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl Sanierungsarbeiten und Ortsnetzerweiterungen im Umfang von zirka drei Millionen Euro abgewickelt. Der Großteil des Sanierungsprogrammes wird in Absprache mit den Mitgliedsgemeinden durchgeführt.





„Auch die besten Köche kochen nur mit Wasser“

WUNDERTORTE:

Die Dotter mit Zucker und dem lauwarmen Wasser cremig rühren. Mehl und Backpulver versieben und mit den Nüssen vermischen. Gemeinsam mit 3 EL Wasser zur Masse geben. 3 Eiklar mit einer Prise Salz und 3 EL Wasser zu steifem Schnee schlagen und unter die Masse heben, diese in eine Tortenspringform füllen und bei 180° backen.

Für die Creme das Puddingpulver mit Milch und Zucker laut Packungsanleitung kochen, 10 dag Butter und eine Hand voll ger. Nüsse einrühren.

Den Tortenboden 2 x durchschneiden und mit Rum beträufeln, mit der Creme füllen und mit Schokoglasur überziehen.

Rezept von Frau Renate Jagsich aus Trausdorf

Zutaten:

- 3 Dotter
- 22 dag Zucker
- 3 EL Wasser,
- 8 dag geriebene Nüsse
- 15 dag Mehl
- 1 Msp. Backpulver
- 3 EL Wasser
- 3 Eiklar
- 3 EL Wasser

Zutaten für Creme:

- 1/2 Pk. Puddingpulver
- 1/4 l Milch
- 2 EL Zucker
- 10 dag Butter
- 1 Hand voll Nüsse (gerieben)
- Rum
- Schokoglasur

SCHOKOSCHNITTEN:

Eiklar und Kristallzucker steif schlagen. Dotter, Kristallzucker mit dem Vanillezucker, Öl und Wasser schaumig schlagen. Die zerlassene Schokolade und das Mehl einrühren. Den Eischnee unterheben und die Masse in eine befettete und bemehlte Kuchenform füllen.

Die Masse bei 200° 40 bis 50 min. backen und auskühlen lassen. Die Marillenmarmelade mit dem Rum verrühren und damit den Kuchen bestreichen. Am Ende den Kuchen mit Schokoglasur überziehen.

Rezept von Frau Marlene Zarits aus Antau

Zutaten:

- 5 Eiklar
- 15 dag Kristallzucker
- 5 Dotter
- 10 dag Kristallzucker
- 1/8 l Öl
- 1/8 l Wasser
- 20 dag Mehl
- 5 dag zerlassene Schokolade
- 1 Pk. Vanillezucker
- Rum, Marillenmarmelade,
- Schokoglasur

REZEPTE MIT DEM LEBENSMITTEL NR. 1

Die beiden Gewinnerinnen Frau Renate Jagsich aus Trausdorf und Frau Marlene Zarits aus Antau erhalten je ein Abendessen für zwei Personen.

wlv-gewinnspiel

DAS GROSSE

Aufmerksam gelesen?

GEWINNFRAGE:

Wieviel Flüssigkeit sollte der Mensch täglich zu sich nehmen?



MITMACHEN IST GANZ EINFACH!

Sie brauchen nur die Gewinnfrage richtig beantworten!

Die richtige Antwort in den Gewinnkupon eintragen und den Gewinnkupon an uns faxen (02682/609-276), mittels ausgeschnittenem Gewinnkupon an den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland senden (Ruster Straße 74, A-7001 Eisenstadt) oder die richtige Antwort per e-mail an kunden@wlvnb.or.at schicken!

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2005.

Unser **HAUPTPREIS** ist diesmal ein **Wellness-Wochenende für zwei Personen.**

GEWINNCUPON

ANTWORT BITTE HIER EINTRAGEN:

.....

Vorname

Familienname

Straße

Postleitzahl

Ort

Bitte ausreichend frankieren!

An den

**WASSERLEITUNGSVERBAND
NÖRDLICHES BURGENLAND**

**Ruster Straße 74
7001 Eisenstadt**

Den Absender bitte in Großbuchstaben und gut lesbar schreiben! Gewinnspiel unter Ausschluss des Rechtsweges. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2005. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Gewinne sind nicht in Bargeld ablösbar. Mitarbeiter des WLV Nördliches Burgenland sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



www.bawagfonds.at

Höchste Zeit zum Umdenken:

Absolute Return mit Anleihen – der BAWAG P.S.K. Securo Rent.

- ***Erfolgreiche, langjährige Strategie***
- ***Ausgezeichnete Performance***
- ***Kontinuierliche Erträge***

**Höchstmögliche
Wertstabilität!**

*Wir beraten Sie gerne. In jeder BAWAG Filiale.
Oder unter 01 / 241 02 / 23122 bzw. 23031.*

Die am 12.2.2004 im Amtsblatt der Wr. Zeitung veröffentlichten Prospekte können in der jeweils geltenden Fassung bei der BAWAG P.S.K. INVEST GmbH, 1010, Fleischmarkt 1, bei der BAWAG AG, 1010, Seitzergasse 2–4 sowie bei allen BAWAG Filialen kostenlos bezogen werden. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung der Investmentfonds zu.